

Pressemitteilung Mai 2023 (Seite 1 von 11)

Follow Fluxus 2022

Daniela Ortiz /

Die Kinder der Kommunisten

Eröffnung 24. Mai 2023

25. Mai 2023 bis 26. Mai 2024

Daniela Ortiz, fünfzehnte Stipendiatin des von der Landeshauptstadt Wiesbaden und dem Nassauischen Kunstverein Wiesbaden vergebenen Stipendiums *Follow Fluxus – Fluxus und die Folgen*, fokussiert auf eine wenig bekannte Seite der revolutionären Geschichte des 20. Jahrhunderts: die aus marxistischen Kontexten organisierten Initiativen und Schutznetze zur Unterstützung von Kindern. Die Ausstellung wird am 24. Mai 2023 im Nassauischen Kunstverein Wiesbaden in Anwesenheit der Künstlerin und zusammen mit Kulturdezernent Axel Imholz eröffnet.



Bereits seit einigen Jahren setzt sich Daniela Ortiz vermehrt mit dem Thema der Kindheit auseinander, angefangen mit einer Kritik an den diskriminierenden symbolischen Systemen des künstlerischen Erbes. Mit **Die Kinder der Kommunisten** (2023) fokussiert Daniela Ortiz auf eine wenig bekannte Seite der revolutionären Geschichte des 20. Jahrhunderts, Kinderfürsorge und Kinderschutz, organisiert durch marxistische Initiativen. Es sind Geschichten, die sich zwar vom Kontext und Umfang unterscheiden, aber immer einen gemeinsamen Nenner haben, die Verteidigung und der Schutz von Kindern im Namen der internationalistischen Solidarität. So erzählen sie von der Rettung der Kinder von militanten Aktivist:innen, der Suche nach vermissten Enkeln sowie der Aufnahme von Flüchtlingen, die vor Bürgerkrieg oder nuklearer Katastrophe fliehen.

Das deutsche Wort *Geschichte* hat ebenso wie das spanische Wort *historia* eine doppelte Bedeutung, die im lateinischen Sprachraum in *res gestae* (das, was geschehen ist, das Ereignis) und *historia rerum gestarum* (die Erzählung eines Ereignisses) aufgeteilt wurde. Indem Daniela Ortiz diese lexikalische Zweideutigkeit erforscht, dekonstruiert Ortiz koloniale und rassifizierte historische Erzählungen. Die Reflexion über die Beziehung zwischen Geschichte und Erinnerung findet bei ihr nicht nur auf symbolischer Ebene statt: Der kreative Prozess wird wiederbelebt und in ihren direkten Aktionen aktiviert.

Pressemitteilung Mai 2023 (Seite 2 von 11)

In ihren künstlerischen Arbeiten verwendet Daniela Ortiz unterschiedlichste häufig folkloristisch anmutende Medien und populäre Artefakte. Für **Die Kinder der Kommunisten** nutzt sie ein Spielzeug, ein kulturelles Objekt mit transnationalen Ursprüngen und gleichzeitig einem der Schlüsselsymbole des Heimatlandes des authentischen Sozialismus: die *Matrjoschka*. Die berühmte Holzpuppe, die eine weibliche Figur in traditioneller Kleidung darstellt, ist trotz ihrer bewusst tradierten Ikonografie eine Erbin der älteren japanischen *Kokeshi* Puppe. Die *Matrjoschka* wurde erst Ende des 19. Jahrhunderts im Rahmen der "Erziehungswerkstätten für Kinder", die im russischen Abramzewo mit dem Ziel gegründet wurden, die Volkskunst zu fördern, entwickelt. 1900 wurde die *Matrjoschka-Puppe* auf der Weltausstellung in Paris ausgestellt und wurde bald zu einem der ikonischsten Elemente der russischen Folklore.



Indem Daniela Ortiz kulturelle Ebenen und Quellen unterschiedlicher Herkunft vermischt verdeutlicht sie in ihrer Reflexion über das Artefakt als Produkt eines bestimmten politischen und wirtschaftlichen Systems selbst: ein *Détournement*, welches eine Bedeutungsverschiebung auslöst und die ursprüngliche Perspektive verändert. Sie nimmt die genealogische Struktur der Puppe auf, aber überführt ihre *Matrjoschkas* in Konnotationen einer durch Bilder erzählten Geschichte, deren Episoden eine Sequenz bilden, die, während sie sich allmählich enträtseln, Charaktere und Ereignisse Schritt für Schritt veranschaulicht. Die *Matrjoschkas* von Daniela Ortiz zeigen, wie sich hinter einer Geschichte, die scheinbar mit einer einzigen Figur verbunden ist, in Wirklichkeit ein komplexes Ereignis von kollektiver politischer Relevanz verbirgt. Der Prozess der ikonografischen Konstruktion und die handwerkliche Dimension sowohl der Forschung, als auch der historischen Erzählung wird entschachtelt. Im Mittelpunkt der Enthüllung stehen fünf Geschichten von realen und oft schmerzhaften Begebenheiten. Daniela Ortiz offenbart in ihren Analysen die Bedeutung politischer Organisationen für den Schutz und die Versorgung von Kindern kommunistischer Kämpfer:innen. Dabei wird die Rolle der Regierungen, Komitees und Interessengruppen von ihr als eine Form des antifaschistischen Widerstands gegen die geplante Vernichtung von Frauen, Männern und Ideen verstanden. Ein Blick, heute mehr noch als damals, zum Nachdenken über den Wert des Opfers der jungen Revolutionäre.



Pressemitteilung Mai 2023 (Seite 3 von 11)

Über die Künstlerin /

Daniela Ortiz (*1985, Cusco, Peru) lebt und arbeitet in Urubamba, Peru und Barcelona, Spanien. In Malereien, Collagen, Installationen und Performances sowie in Kinderbüchern und Workshops entwickelt die Künstlerin vielschichtige antirassistische und antikoloniale Narrative. Mit ihren spielerisch anmutenden und gleichzeitig tief politisch engagierten Arbeiten erschafft Daniela Ortiz starke visuelle Erzählungen, die Themen wie Gewalt, Rassismus, sozialer Klasse, Migration und politischer Widerstand verhandeln. In einer fantasievollen Bildsprache, die eine eurozentrische Ästhetik zu vermeiden versucht, arbeitet sie koloniale Machtverhältnisse auf und offenbart die dahinterliegenden, unsere Gesellschaft prägenden Strukturen. Daniela Ortiz zeigt eine „Kunst des Wirs“ anstelle einer „Kunst des Ichs“, die von einem starken Interesse an den Menschen zeugt – Menschen, die Daniela Ortiz umgekehrt zu bereichern und zu überraschen vermag.

Ihre Arbeiten wurden international in zahlreichen Einzel- und Gruppenausstellungen gezeigt, so u.a. im *Van Abbemuseum*, Eindhoven (2016), im *La Virreina Centre de la Imatge*, Barcelona (2019), auf der *Göteborg International Biennial for Contemporary Art*, Göteborg (2021), in der *KADIST art foundation*, Paris (2021), im *Kunstverein Wien*, Wien (2021) sowie im *Kölnischen Kunstverein*, Köln (2021). 2022 entwickelte sie für das und mit dem Züricher *theater am neumarkt* ein Bühnenstück.



Pressemitteilung Mai 2023 (Seite 4 von 11)

Über das Stipendium /

Das Stipendium *Follow Fluxus – Fluxus und die Folgen* wurde 2008 initiiert und setzt sich seitdem zum Ziel, internationale Künstler:innen zu fördern, die in ihrem Werk die Ideen von Fluxus aufgreifen und diese weiterentwickeln. Neben einem Preisgeld in Höhe von 10.000 € beinhaltet das Stipendium einen dreimonatigen Arbeitsaufenthalt in der hessischen Landeshauptstadt (Mai bis Juli 2023) sowie eine Einzelausstellung im Nassauischen Kunstverein Wiesbaden (Mai 2023 bis Mai 2024).

Die fünfköpfige Jury 2022 setzte sich zusammen aus **Prof. Dr. Beatrice von Bismarck**, Kuratorin, Publizistin und Professorin an der Hochschule für Grafik und Buchkunst, Leipzig, **Prof. Nasan Tur**, Künstler und Professor an der Kunsthochschule Weißensee, Berlin, **Michael Berger**, Fluxus-Sammler und Mäzen, Wiesbaden, **Monique Behr**, Referentin für Bildende Kunst, Kulturamt der Landeshauptstadt Wiesbaden, und **Elke Gruhn**, Künstlerische Leitung, Nassauischer Kunstverein Wiesbaden.

Daniela Ortiz wurde von **Eva Birkenstock**, Direktorin des Ludwig Forums für Internationale Kunst, Aachen, für das Stipendium vorgeschlagen.

Die bisherigen Follow Fluxus-Stipendiaten waren **Emily Wardill** (Großbritannien), **Jimmy Robert** (Guadeloupe), **Aslı Sungu** (Türkei), **Kateřina Šedá** (Tschechische Republik), **Stefan Burger** (Schweiz), **Annette Krauss** (Niederlande), **Taro Izumi** (Japan), **Mehreen Murtaza** (Pakistan), **Adriana Lara** (Mexiko), **Gerrit Frohne-Brinkmann** (Deutschland), **Assaf Gruber** (Israel), **Jace Clayton** (USA), **David Horvitz** (USA) und **Jackie Karuti** (Kenia).

Das Stipendium wird durch das Kulturamt der Landeshauptstadt Wiesbaden ermöglicht.

Wir freuen uns über Ihr Interesse.

Für weitere **Informationen** und **Pressebilder** stehen wir Ihnen gerne telefonisch oder per E-Mail zur Verfügung.

Pressekontakt /

Nassauischer Kunstverein Wiesbaden

+49 611 301136 / presse@kunstverein-wiesbaden.de



Pressemitteilung, Mai 2023 (Seite 5 von 11)

Programm zur Ausstellung /

Aktuelle Informationen sind abrufbar unter www.kunstverein-wiesbaden.de

ERÖFFNUNG /

Daniela Ortiz /

Die Kinder der Kommunisten

Mittwoch, 24. Mai 2023, ab 18 Uhr

Mit einem Grußwort von **Kulturdezernent Axel Imholz** und Einführung von Elke Gruhn (Direktorin und Kuratorin der Ausstellung). Die Ausstellung wird in Anwesenheit der Künstlerin eröffnet, die ab 19 Uhr die Installation aktiviert. Dazu werden Drinks an der Bar angeboten



ARTIST TALK MIT DANIELA ORTIZ

Sonntag, 15 Uhr (Termin wird online bekannt gegeben)

Die Künstlerin Daniela Ortiz aktiviert die Installation.

SONNTALK / Runter von der Couch!

Immer sonntags, 15 Uhr

Dialogische Führung durch die aktuellen Ausstellungen /



ESPRESSO /Kurz und stark!

immer dienstags, 12.45 bis 13.15 Uhr

Kurzführung in der Mittagspause plus Espresso /

SPRITZ /

immer donnerstags, 18 bis 20 Uhr

Kunst, Drinks und mehr!

DIE KUNST-KOFFER KOMMEN!

Für Kinder / ohne Anmeldung / kostenfrei

Letzter Samstag im Monat, 15 bis 17 Uhr

Weitere Termine sowie aktuelle Informationen unter: www.kunstverein-wiesbaden.de

Pressemitteilung Mai 2023 (Seite 6 von 11)

Ausstellungsprogramm im Kunstverein /

Cemile Sahin /

Gewehr im Schrank – Rifle in the closet

27. April bis 23. Juli 2023

In der Rauminstallation verwebt historische, politische, technische sowie digitale Aspekte der Militarisierung. Ausgangspunkt ihrer Recherche bilden zwei vor hundert Jahren abgeschlossene Verträge zur Neuordnung der Territorien des Osmanischen Reiches: der *Vertrag von Sèvres* (1920) und der *Vertrag von Lausanne* (1923), in denen unter anderem die aktuellen Landesgrenzen der modernen Türkischen Republik festgelegt wurden. Mit Lausanne als Verhandlungsort historischer Waffenstillstandsvereinbarungen fokussiert Cemile Sahin den Hauptort des Kanton Waadt als wichtigsten Standort der Produktion von Kampfdrohnen.



Annika Kahrs /

AN ATTEMPT TO PROVE THAT WHAT IS PASSIONATE AND PLEASING IN THE ART OF SINGING, SPEAKING AND PERFORMING UPON MUSICAL INSTRUMENTS, IS DERIVED FROM THE SOUNDS

27. April bis 23. Juli 2023

Ihre Performances, Filmarbeiten, Soundinstallationen und Objekte zeigen auf vielfältige Weise, welche Bedeutung Musik und Klang – akustische Informationen – in unterschiedlichen sozialen, kulturellen und politischen Strukturen der Koexistenz spielen. Gewohnte Wege der Verständigung, Hörgewohnheiten und Verhaltensmuster werden unterbrochen und schließlich neu gefunden. Aus den resultierenden Verschiebungen, Brüchen und Missverständnissen erklingen die Wechselwirkungen zwischen Erwartung und Erfüllung, Routine und Scheitern.



IDA FLUX /

Stücke für Stille und Begegnung

Felicitas Baumann (Gesang/Geige) | Mareike Buchmann (Tanz/Performance)
| Lina Hartmann (Saxophon/Klarinette/Gesang) | Lena Kunz
(Tanz/Performance) | Rebecca Pitter (Klavier/Trompete)

Performance / 20.5. 2023 / 15-18 Uhr

IDA FLUX ist Wiesbadens freies Ensemble für prozessorientierte, zeitgenössische Tanz- und Performancekunst, gegründet 2022. Ausgehend von der „Fluxus“-Bewegung der 1960er Jahre denkt IDA FLUX dieses Erbe unter zeitgenössischen Bedingungen weiter.

Startbahn Fluxus / Zeitgenössische Choreografien

**Dienstag 13. Juni & Freitag 16. Juni,
jeweils 17:45-19:45 und 19:45 bis 21:45 Uhr**

Tickets über das Staatstheater Wiesbaden (22,- Euro)

In Zusammenarbeit des Hessischen Staatsballetts und den Studiengängen Media: Conception and Production der Hochschule RheinMain sowie dem Studiengang Modedesign der Akademie Mode & Design, Fachbereich Design der Hochschule Fresenius werden dem Fluxus-Gedanken folgend, Tänzer:innen und Studierende verschiedene selbst-organisierte Projekte im öffentlichen Raum und in verschiedenen Einrichtungen der Stadt zeigen.

Pressemitteilung Mai 2023 (Seite 7 von 11)

Pressebilder /

Bitte beachten Sie das Copyright. Die Verwendung der Bilder im Zusammenhang mit der Berichterstattung über die Ausstellung ist frei. Gerne stellen wir Ihnen die gewünschten Bilder in druckfähiger Auflösung zur Verfügung. Im Gegenzug freuen wir uns über die Zusendung eines Belegexemplars / Beleglinks.



Daniela Ortiz

Follow Fluxus-Stipendiatin 2022,
Nassauischer Kunstverein
Wiesbaden

Foto: Santiago Ortiz



Daniela Ortiz

Follow Fluxus-Stipendiatin 2022,
Nassauischer Kunstverein
Wiesbaden

Foto: Victor Serri



Daniela Ortiz

Die Kinder der Kommunisten
(Detail), 2023
Nassauischer Kunstverein
Wiesbaden

Courtesy: Daniela Ortiz



Daniela Ortiz

Die Kinder der Kommunisten
(Detail), 2023
Nassauischer Kunstverein
Wiesbaden

Courtesy: Daniela Ortiz



Daniela Ortiz

Die Kinder der Kommunisten
(Detail), 2023
Nassauischer Kunstverein
Wiesbaden

Courtesy: Daniela Ortiz



Daniela Ortiz

Die Kinder der Kommunisten
(Detail), 2023
Nassauischer Kunstverein
Wiesbaden

Courtesy: Daniela Ortiz



Daniela Ortiz

Die Kinder der Kommunisten
(Detail), 2023
Nassauischer Kunstverein
Wiesbaden

Courtesy: Daniela Ortiz

Pressemitteilung, April 2023 (Seite 9 von 11)

Daniela Ortiz CV

Einzelausstellungen /

- 2021 *Nurtured by the defeat of the colonizers our seeds will raise*, Kölnischer Kunstverein, Deutschland
They will burn with the flame of the Mother's torment and in ashes transform, Sirius Arts Centre, Irland
I figli non sono della lupa, Locales in collaboration with the Spanish Academy, Rom, Italien
- 2019 *Esta tierra jamás será fértil por haber parido colonos, La Virreina. Centre de la Imatge, Barcelona, O ABC da Europe racista, Casa da Cerca, Portugal*
- 2017 *Blanca Europa, Las Ataranzas, Valencia*
ABC of Racist Europe, Middlesbrough Institute of Modern Art, Middlesbrough
- 2016 *97 Housemaids, Van Abbemuseum, Eindhoven*
- 2015 *Público Objetivo, Arts Santa Monica, Barcelona*
- 2014 *Estat Nació - Part I, àngels barcelona, Barcelona*
- 2013 *Solo project, Zona Maco Sur, Mexico*
N.N. 15.518, La Capella, Barcelona
- 2012 *Inversion, àngels barcelona, Barcelona*
Habitaciones de servicio, Galería 80m2 Livia Benavides, Lima
- 2011 *Recursos Humanos, Espai 13. Fundació Miró, Barcelona Arma Blanca, Espai 2, Terrassa White Africa, L'Aparador, Museo Abelló, Mollet del Vallès*
- 2010 *Black round table, Fundación Suñol, Barcelona*
Real Decreto 2393/2004, art. 82.2, Tabacalera, Sala Rimaia Centro Social, Madrid



Gruppenausstellungen (Auswahl) /

- 2021 *Raíz, Centro de Arte Contemporáneo de Quito, Ecuador*
Ni crudo ni cocido, Angels Gallery Barcelona, Spanien
Papa with 'P' of Patriarchy, Cádiz Theater Festival Espacio de Creación Contemporánea de Cádiz, Spanien
Entre el síndrome de Estocolmo y los actos de producción, Museo Universitario Arte Contemporáneo, MUAC, Mexiko
Vasos Comunicantes Colección 1881 - 2021, Museo Centro de Arte Reina Sofia, Madrid
The Ghost Ship and the Sea Change, GIBCA Göteborg International Biennial for Contemporary Art, Sweden
Túpac Amaru y Micaela Bastidas: Memoria, símbolos y misterios, LUM (Lugar de la Tolerancia y la Inclusión social
Museo de la democracia, neue Gesellschaft für bildende Kunst, Berlin
Not Fully Human, Not Human at All, KADIST, Paris
Memoria de la defensa: arquitecturas físicas y mentales, Es Baluard, Mallorca
And if I devoted my life to one if it's feathers, Kunstverein Wien, Österreich
Prisioneras del Amor. Y el costo de otras economías invisibles. Online show, Centro cultural universidad Pacifico.

Desde la Raíz Semilla Decolonial, Pleamar 5. Arequipa, Peru

- 2020 *And if I devoted my life to one of its feathers? Public Space show, Kunsthalle Wien, Österreich*
HOMELAND 2020. borderline. Damer House Gallery, Roscrea, Irland
Not Fully Human, Not Human at All, Kunstverein, Hamburg
Artist in Quarantine, online exhibition organized by MACBA, Reina Sofia and L'internationale Túpac Amaru and Micaela Bastidas: Memory, symbols and mysteries, Museo Lugar de la Memoria, Lima, Peru
Mercosur Biennial 12. Feminine(S): Visualities, Actions And Affections, Porto Alegre, Brasilien
Loop festival 2020, Barcelona, Spanien
Le Saison Dure, Printemps de L'Art Contemporain, Marseille, Frankreich
Close distance, Angel Barcelona, Barcelona, Spanien



- 2019 *FEMINISMS!, CCCB, Centre de Cultura Contemporània de Barcelona, Barcelona*
Digital Citizen the precarious subject, Baltic Art Center, Sweden
Digital Citizen the precarious subject, Baltic Art Center, United Kingdom
Vista views, Galerie Buchholz, New York
Catalonia in Venice_To lose your head (idols), Venice Biennale, Venedig
Loop Festival 2019, Barcelona, Spanien



Preise und Stipendien (Auswahl) /

- 2021 *Cafe Illy Award ARCO*
Spanish Academy Rome with Locales Project residency
- 2019 *MATADERO, Madrid, 2019*
- 2018 *KADIST Art Foundation Residency, Paris*

Pressemitteilung, Mai 2023 (Seite 11 von 11)

Pressekontakt

Nassauischer Kunstverein Wiesbaden

Wilhelmstraße 15
 65185 Wiesbaden
 Tel +49 (0)611 301136
presse@kunstverein-wiesbaden.de

Öffnungszeiten

Di, Mi, Fr 14–18 Uhr
 Do 14–20 Uhr
 Sa, So 11–18 Uhr

Eintritt:

Regulär: 5 €;

Ermäßigt: 3 €

Freien Eintritt erhalten: Mitglieder des Nassauischer Kunstvereins Wiesbaden, Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren, Freunde des Museums Wiesbaden, Inhaber:innen der ICOM Card, Mitglieder von in ADKV gelisteten Kunstvereinen, Inhaber:innen der Ehrenamtskarte Wiesbaden und geflüchtete Menschen aller Nationen.

INFO

Alle Informationen zum Besuch unter: <https://www.kunstverein-wiesbaden.de/home>

NEWSLETTER

Abonnieren Sie den Newsletter unter: <https://www.kunstverein-wiesbaden.de/newsletter>

INSTAGRAM

@kunstverein.wiesbaden
 #DANIELAORTIZ #KUNSTVEREINWIESBADEN

